



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kemttal · Ottikon

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
RH/bs/ohl

8307 Effretikon, 19. Oktober 2006

Geschäft Nr. 206/05

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung des Postulates von Gemeinderat Peter Stiefel, FDP/JLIE, und Mitunterzeichnenden betreffend Standortmarketing und Imageförderung

Antrag:

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat grossmehrheitlich, den Rahmenkredit für die Beteiligung der Stadt am Aufbau einer regionalen Wirtschaftsförderung nach dem Konzept „Regio Winterthur“ für die Jahre 2007 – 2009 von Fr. 150'000.00 zu bewilligen (Ziffer 1 des stadträtlichen Antrages).

Begründung:

Den Auftakt der Wirtschaftsförderung in Illnau-Effretikon bildete das Entwicklungskonzept 1975 (Schwerpunkte Stadtentwicklung, unter dem damaligen Stadtpräsidenten Rodolfo Keller), 1984 wurde eine neue BZO eingeführt und 1994 entstand ein Leitbild, das die räumliche Entwicklung der Gemeinde zum Thema hatte. Ab 1997 war sie federführend bei „Zürich Plus“, einer Vereinigung aller Gemeinden in der Umgebung, welche Anfang 2000 durch das „Greater Zurich Area Standortmarketing“ abgelöst wurde, worin auch Gemeinden von ausserhalb des Kantons eingeschlossen sind. Nach einem Antrag im Stadtrat betreffend den Austritt konzentrierte sich Illnau-Effretikon auf die Aufwertung der Zentrumszonen und trat 2005 dem Standortmarketing Winterthur bei mit der Absicht, überregional bekannt zu werden und damit Investoren anzuziehen.

Illnau-Effretikon ist heute überall von regional organisierten Gegenden (Glatttal, Frauenfeld, Schaffhausen) umgeben und braucht die Vernetzung, um nicht von den „Grossen“ verdrängt zu werden. Ein grösserer Verbund macht Sinn und hat den Vorteil, dass der Bekanntheitsgrad breiter gestreut werden kann.

Der Start für den Aufbau einer regionalen Wirtschaftsförderung nach dem Konzept „Regio Winterthur“ (Verein) ist für den Frühling/Sommer 2007 geplant, hängt aber u. a. von den beteiligten Gemeinden ab. Ein Detailkonzept braucht einiges an Arbeit, bis dann wird jedoch an dem, was bereits begonnen wurde, weitergearbeitet; die eigene Wirtschaftsförderung wird mit sogenannten Flaggschiffprojekten weiterverfolgt.

Grundsätzlich erachtet die GPK die Mitgliedschaft als guten Weg, um die bestehenden Strukturen auszubauen und echte Leistungen zu erbringen, was die regionale Vernetzung sicher verbessert.

Mit der Zustimmung zum Antrag ist jedoch die Forderung verbunden, dass innerhalb des ersten Jahres der Mitgliedschaft Bericht erstattet wird.



Ziffer 3 der Vorlage, die Abschreibung des Postulates, wird von der Kommission mehrheitlich abgelehnt.

Begründung:

Der Anschluss an das Stadtmarketing Winterthur ist kein Ersatz für ein eigenes Standortmarketing und deshalb *keine* Antwort auf das Postulat; es wird dadurch nur ein Teil davon umgesetzt. Zuerst sollte die Frage der Ausrichtung geklärt werden, d. h., wo die Gemeinde grundsätzlich hin möchte. Vermisst werden eine klare Strategie seitens des Stadtrates und ein konkreter Nutzen.

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Geschäftsprüfungskommission**



Rainer Hugener
Präsident



Barbara Scheidegger-Conrad
Aktuarin